

1. Weihnachtstag 2021 10.00 Grambek 1. Joh 3,1-2

Küsterdienst: _____ - Lesungen: _____

Orgel: KMD Herr Karl Lorenz 04547 – 7078186

1. Orgelvorspiel
2. **Eingangslied: EG 39,1+2+5 Kommt und lasst uns Christum ehren**
3. Votum
4. Wochen-Psalm 96 EG 738 im Wechsel
5. Gloria Patri: 177.1.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen
6. Confiteor
7. 178.2: Kyrie eleison – Herr, erbarme dich
Christe eleison – Christe, erbarme dich
Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns
8. Absolution
9. Ehre sei Gott in der Höhe -
10. Allein Gott in der Höh sei Ehr... 179.1
11. Der Herr sei mit Euch – G: und mit deinem Geist
12. Kollektengebet – G: Amen
13. Lesung: AT Jes 52,7-10 HV Ps 98,3 o. altkirchlich G: 3X
Halleluja

14. Wochenlied: EG 23,1+6+7 Gelobet seist du, Jesu Christ

15. Ankündigung der Lesung Ehre sei dir, Herre

Evangelium Joh 1,1-5.9-14.(16-18) - Lob sei dir, o Christe

16. Glaubensbekenntnis - Nicänum

17. Lied: EG 24,1+5+13 Vom Himmel hoch, da komm ich her

18. Predigt zu 1. Joh 3,1-2 Kanzelgruß

19. Predigt-Lied EG 27,1-3+6 Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich

20. Abkündigungen - Kollektenankündigung

21. EG: 34,1+2 Freuet Euch, ihr Christen alle

22. Fürbitte

23. Abendmahlsliturgie: verkürzt

Vater Unser – Einsetzung – **Christe Du Lamm Gottes** –
Austeilung – Sendung - Dankgebet

24. Sendung: Gehet hin im Frieden des Herrn – G: Gott sei ewiglich Dank

25. Segen

26. Orgelnachspiel

Orgelvorspiel

Eingangslied EG 39,1-2+5 Kommt und lasst uns Christum ehren

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen

P: *Unsere Hilfe steht im Namen des Herren,*

G: *der Himmel und Erde gemacht hat.*

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit“ Joh 1,14a

Liebe Gemeinde

Mit diesem Wort aus dem Johannesprolog feiern wir die Weihnachtswoche. Eine Woche Zeit, um in Ruhe über die Feiertage sich von Gott mit seinem Sohn beschenken zu lassen. Zeit, aus dem Schenken wollen zum Sich-Beschicken lassen zu wechseln.

Gott schenkt uns seinen Sohn.

Gott schenkt uns mit diesem Kind ein Stück Hoffnung.

Gott erleuchtet mit jedem Baby unser Gesicht.

Und das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht.

Mit dem Wort sind wir heute wieder eingeladen, mit Gott zu feiern.

Er will uns dienen durch seinem Geist und mit seinem Wort. Dafür wollen wir ihm in Gebet und Lied danken.

Psalm: 96,1-3.9-13 EG 738

Singet dem Herrn ein neues Lied;

singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.

Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde
vor dem Herrn; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Gloria Patri: 177.1.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Confiteor:

Barmherziger Gott,

im Angesicht Deiner Krippe bekennen wir:

wir haben den singenden Engeln nicht geglaubt

wir bleiben bei unseren Herden, statt uns auf den Weg zum Stall zu machen

wir sind nicht weise genug, dem Stern Deiner Liebe zu folgen

im Vertrauen auf Deine große Barmherzigkeit

so bringen wir vor Dich, was uns an Zweifeln von Dir trennt

Stille

gemeinsam bitten wir :

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere

Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

178.2 Kyrie eleison – Herr, erbarme dich

Christe eleison – Christe, erbarme dich

Kyrie eleison – Herr, erbarm dich über uns

Gnadenzusage:

Jesus Christus hat vollbracht die Reinigung von den Sünden (Hebr 1,3), darum spreche ich uns frei, ledig und los: Der allmächtige Gott hat uns vergeben, er will uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet:

Darum loben wir Gott

Ehre sei Gott in der Höhe – Allein Gott in der Höh sei Ehr

Und Dank für seine Gnade Darum daß nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.

Der Herr sei mit Euch – und mit deinem Geist!

Kollektengebet: Wir beten: (257)

Gott, du bringst Licht in der Finsternis

Du kommst zu uns in Jesus Christus, deinem Sohn,

Ein Tag von großer Freude!

Den Gedemütigten bringst Du Zukunft

Den Gefangenen Freiheit,

den Verzagten neue Hoffnung

Schenke uns täglich neu den Glauben an das,

was Du in Jesus mit uns begonnen hast,

der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schafft

von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lesung : Wir hören auf das Wort Gottes. Hören Sie -

Jes 52,7-10 Die frohe Botschaft

7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!

8 Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und rühmen miteinander;
denn alle Augen werden es sehen, wenn der HERR nach Zion
zurückkehrt.

9 Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems;
denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.

10 Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller
Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Halleluja. Ps 98,3 Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das
Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.
Halleluja.

Wochenlied: 23,1+6+7 Gelobet seist du Jesu Christ

Evangelium: Joh 1,1-5.9-14.16-18

Das Wort ward Fleisch

1 1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott
war das Wort. a) Kap 17,5; 1.Mose 1,1; 1.Joh 1,1-2; Offb 19,13

2 Dasselbe war im Anfang bei Gott.

3 Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist
nichts gemacht, was gemacht ist. a) A) Mögliche andere Satzeinteilung
aufgrund alter Überlieferung: »Was geworden ist – in ihm war das Leben.«

a) 1.Kor 8,6; Kol 1,16-17; Hebr 1,2

4 In ihm war das Leben, und das Leben war das a) Licht der
Menschen. a) Kap 8,12

5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's
nicht ergriffen. a) Kap 3,19

9 Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in
diese Welt kommen.

10 Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die
Welt erkannte ihn nicht.

11 Er kam a) in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
a) Ps 24,1

12 Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, a) Gottes
Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, a) Gal
3,26

13 die nicht a) aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches
noch aus dem Willen eines Mannes, sondern b) von Gott geboren
sind. a) Weish 7,2; b) Kap 3,5-6

14 Und a) das Wort ward Fleisch B) und wohnte unter uns, und wir
sahen b) seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen
Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. B) Siehe Sach- und
Wörterklärungen. a) 1.Tim 3,16; b) 2.Mose 33,18; Jes 60,1; 2.Petr 1,16-17

16 Und von a) seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um
Gnade. a) Kap 3,34; Kol 1,19

17 Denn a) das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und
Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. a) Röm 10,4

18 a Niemand hat Gott je gesehen; der Eingeborene, der Gott ist und in des Vaters Schoß ist, A b der hat ihn uns verkündigt.

A) Luther übersetzte aufgrund anderer Textzeugen: »der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist«. a) Kap 6,46; b) Mt 11,27

Ehr sei Dir, Herre - Lob sei dir o Christe

Glaubensbekenntnis: Mit allen Christen auf der Welt stimmen wir ein und antworten auf das Evangelium mit dem Bekenntnis unseres Glaubens in dem **Wortlaut von Nicäa**. Sie finden es in dem Rückendeckel Ihres Gesangbuches

EG 805.2 Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;

durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil

ist er vom Himmel gekommen,

hat Fleisch angenommen

durch den Heiligen Geist

von der Jungfrau Maria

und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters

und wird wiederkommen in Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten;

seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist,

der Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,

der mit dem Vater und dem Sohn

angebetet und verherrlicht wird,

der gesprochen hat durch die Propheten,

und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten

und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

Lied EG 24,1+5+13 Vom Himmel hoch, da komm ich her

Predigt: 1. Joh 3,1-2

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der da kommt. Amen.

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie Ihre Gefühle, wie Sie es selber erlebt haben, ein

Neugeborenes Kind anzuschauen? Ihr eigenes Kind? Ihr

Enkelkind? Oder auch nur in dem Kinderwagen der Nachbarin?

Dieses Ergriffensein, so ein Zauber über diesem Neuanfang.

Den meisten Menschen zaubert der Anblick eines Säuglings völlig

unbekannte Züge in Gesicht und Augen, Rührung, Beseelung.

So zerbrechlich und so abhängig und bedürftig ist dieses Wesen.

Ein Baby, das wissen wir, braucht Wärme, Geborgenheit,

Zuwendung. Es möchte sich sicher fühlen, damit es die Welt

entdecken kann. Ein Kind greift nach allem, probiert alles aus, lernt

täglich neues dazu.

Daran knüpft unsere Rührung an, zu Heilig Abend an der Krippe.

Und wir wissen doch, so ein Kind macht uns auch Arbeit: Es

möchte gefüttert werden, wir müssen erraten, was es gerade

braucht, wenn es schreit: hat es Hunger?, ist es nass, hat es

Bauchweh, drückt der erste Zahn?

Wir Eltern stehen das durch, oft über unsere Kräfte, obwohl uns

manchmal der Schlaf fehlt, obwohl die Zeit lang wird im Alltag und

den Sorgen, kleine Kinder werden groß und können uns ziemlich

fordern. Und dann noch in der Corona-Pandemie, Lockdown,

Schule zu Hause neben dem homeoffice, vielleicht noch

Quarantäne auf engstem Raum.

Es ist kein Wunder, dass die Erziehungsberatungsstellen

überlaufen sind und die Gewalt in den Familien sichtbar wird, ich

finde es eher ein Wunder, wie viele Eltern es schaffen, diesen ganz

normalen Alltagsirrsinn zu bewältigen. Wo die Nerven blank liegen

und trotzdem wird zur Ruhe gekommen.

Was uns Menschen befähigt, über uns selber hinauszuwachsen, ist

Liebe. Liebe bringt uns dazu, uns von uns selber auf den anderen

zu konzentrieren. Uns in den anderen einzufühlen: was benötigt der

andere jetzt, das es ihm gut geht? Kann ich ihm das geben? Wenn

ein Kind sich zum Beispiel gestoßen hat, kann ich ja nicht den

Schmerz wegnehmen, aber ich kann es davon ablenken und seine

Aufmerksamkeit auf etwas lenken, was Spaß macht.

So ein guter Vater, so eine gute Mutter haben wir uns alle gewünscht, so ein Vater, so eine Mutter oder Großmutter wären wir gerne selber. Selbst dann, wenn wir es selber nicht erleben durften als Kinder, weil unsere Eltern aus welchen Gründen auch immer damit überfordert waren, haben wir doch alle innere Bilder davon, wie wir uns eine gute Mutter, einen guten Vater vorstellen:

Und das ist das Geschenk, das wir zu Weihnachten auspacken dürfen und das wir nicht mit der Krippe nach den Feiertagen wieder zurück in den Schrank stellen: Wir sind Gottes Kinder!

Hören Sie den Predigttext 1. Joh 3,1-2 (3-5)

1 Seht, welche Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir als Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! Darum erkennt uns die Welt nicht; denn sie hat ihn nicht erkannt.

a) Joh 1,12; Röm 8,16 b) Joh 16,3

2 Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen: Wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. a) Phil 3,21; Kol 3,4

3 Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, wie auch jener rein ist.

4 Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.

5 Und ihr wisst, dass er erschienen ist, damit er die Sünden wegnehme, und bei ihm ist keine Sünde.

a) Jes 53,4-6; Joh 1,29; 1.Petr 2,24 b) Jes 53,9; Joh 8,46

. Gott segne dieses Wort an uns

Früher wurde an Weihnachten gerne getauft.

An der Krippe zum Kinderschießen sind alle noch in der Stimmung:

Wie süß und niedlich! Doch wir wissen alle, mit dem „Süß und niedlich“ ist es dann nicht getan: Kinder werden groß, sie widersprechen und fordern uns zu Zeiten, wo wir vermeintlich Besseres zu tun hätten.

So ist es auch mit Gott und seiner Liebe, die in uns wachsen möchte: Gott legt sie uns in der Taufe wie ein Baby ins Herz, doch bei vielen Menschen verkümmern die Krippen über das Jahr, wenn der Glaube, das Gebet und die eigene Menschenliebe nicht gepflegt wird.

Der schlesische Mystiker Angelus Silesius sagte im 17.

Jahrhundert: „Und wäre Christus tausend mal in Bethlehem geboren, aber nicht in Dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Woran merken wir, dass ich oder jemand anderes Gott in sich eine Krippe bereitet hat? Wie verändert sie mich, heute Nacht?

Wenn ich um meine eigene Bedürftigkeit und Verletzlichkeit weiß, wenn ich sie nicht verstecke, dann vermute ich auch die Bedürftigkeit und Verletzlichkeit meines Nächsten, ja, wie Jesus

kann ich mich sogar einfühlen in meine Feinde, erahnen, was sie treibt und wessen sie bedürfen.

Wenn ich um meine eigene Unvollkommenheit weiß, wenn ich ehrlich mit mir bin und mich auf die vergebende Liebe Gottes angewiesen und davon zu Neuanfang befreit und getragen weiß, dann bin ich auch barmherzig mit den Fehlern anderer.

Vermutlich haben wir allen unsere Kinder irgendwelche Sätze gesagt wie: Lass die Finger von der Herdplatte, sie ist heiß. Und trotzdem haben die meisten von uns sich selber irgendwann die Finger verbrannt.

Gott heißt nicht unsre Fehler gut, er wischt sie nicht weg und kehrt sie nicht unter den Teppich, im Gegenteil, er bricht das Tabu derer, die im Dunkeln sitzen, und spricht Wahrheit aus. Doch so peinlich und schmerzhaft das ist, so heilsam ist es letztlich auch: denn Gott verurteilt nicht den Menschen, sondern nur sein unheilbares Tun an sich selbst und dem Nächsten.

Nur, wenn ich auf diese Liebe wirklich vertraue, kann ich mich aus Scham und Schuld erlösen lassen, muss nicht mehr hinterm Berg halten, Leugnen oder Beschönigen, Überschwärzen, was gar nicht schön ist. Das ist befreiend, das setzt ungeheure Energie frei, mit der ich selber heilsam und befreiend auf andere Menschen

zugehen kann: Weitergeben, was ich erfahren habe: Auch Du bist Gottes Kind! Auch an Dir hat er Wohlgefallen!

Und diese Liebe allein, die wir von Gott geschenkt bekommen ohne Vorbedingungen, macht uns frei, selber Mensch zu sein und zu bleiben, Erben der Verheißungen zu sein.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Lied EG 27,1-3+6 Lobt Gott, Ihr Christen, alle gleich

Abkündigungen:

Kollekte gestern war bestimmt für Brot für die Welt und betrug: in Grambek 61,40, in Gudow 162,87 Krippenspiel, Christvesper 516,14, Christnacht 172,84, gesamt 913,25 € Gott segne Geberinnen, Geber und Gaben.

Nächste Gottesdienste:

2. Weihn 19.00 Gudow,

Sylvester 17.00 Uhr Gudow, Neujahr Breitenfelde,

1. Sonntag nach Christfest 2. Januar nächster Godi in Grambek 10.00 Uhr

Die Kollekte für den heutigen Tag ist bestimmt für *Darum bitte ich Sie um eine Kollekte, ein jeder, wie er es sich vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Amen*

Lied EG 34,1-2 Freuet Euch ihr Christen alle

Fürbitte:

Gott, barmherziger Schöpfer, der Du die Welt erschaffen hast mit allem was lebt: Siehe, es war sehr gut!

Wir bitten Dich: Lass Weihnachten werden in unseren Herzen und Häusern

Bringe Deine Liebe und Menschenfreundlichkeit zu allen Menschen und fange bei uns an!

Herr Jesus, der du in der Krippe liegst und für uns lebst:

Wir bitten Dich für unsere festgefahrenen Gedanken.

Wir brauchen Dich für unsere müde werdenden kräfte.

Wir brauchen Deine Liebe zur Überwindung unserer Ängste.

Wir bitten Dich um die Fähigkeit, unseren Mitmenschen so zu begegnen, daß sie durch uns Deiner Liebe begegnen können,

wir bitten für unsere Kirche, unsere Christenheit und die

Gemeinschaft aller, die an Dich, den Gott Israels, glauben:

laß uns wachsen und über alles Trennende hinweg Eins werden in Dir.

Heiliger Geist der Liebe, der Du uns und unsere Kinder in der Taufe mit Deiner Liebe begabst und beflügelst.

Laß uns mit unserem Leben Zeugnis ablegen von Deiner Liebe und unser Herz besonders Menschen in Not und Bedrängnis, in Arbeitslosigkeit oder Krankheit oder Hunger öffnen, auf daß ihnen geholfen werde in Deinem Namen

In der Stille bringen wir vor Gott, was uns persönlich bewegt:

Stille

Vater Jesu Christi, wir danken die dafür, das Du unser Gebet nicht verwirfst und deine Güte nicht von uns wendest: Dir sei

Ehre in Ewigkeit. Amen

Pastor: Der Herr sei mit euch

G: Und mit deinem Geiste

Pastor: Die Herzen in die Höhe G : Wir erheben sie zum Herren

*Pastor: Lasset uns Dank * sagen dem Herren unserm Gotte*

G : Das ist würdig und recht

Präfation S. 258 f!!!

Sanctus

Vater Unser... im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen

EINSETZUNGSWORTE

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verraten
ward, nahm er das Brot, dankte und brach`s und gab`s
seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset! Das ist + mein Leib,
der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte und
gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus! Dieser
Kelch ist das Neue Testament + in meinem Blut, das für euch
vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut sooft ihr`s
trinket zu meinem Gedächtnis.

Christe du Lamm Gottes

Pastorin: Groß ist das Geheimnis des Glaubens

Deinen Tod o Herr verkünden wir uns Deine Auferweckung preisen wir
bis du kommst in Herrlichkeit

So kommt, denn es ist alles bereit. Sehet und schmecket wie
freundlich der Herr ist.

Große Runde im Stehen

Austeilung:

Christi Leib – für Dich gegeben

Christi Blut – für Dich vergossen

Sendungsworte:

- Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in
Gott und Gott in ihm.
- **Ich lebe und ihr sollt auch leben, spricht Christus**

Das stärke und bewahre Euch im rechten Glauben zum ewigen

Leben: *Gehet hin in Frieden: Gott ist mit + Euch!*

Dankgebet

Herr Jesus Christus, wir waren Gäste an deinem Tisch. Du hast uns
Anteil gegeben an deiner Liebe zu den Menschen und uns auf den weg
des Friedens gerufen. Geh nun mit uns wenn wir aufbrechen und uns
dorthin wenden, wo Du uns für Deine Kirche brauchst. Dir sei Ehre in
Ewigkeit. Amen

Gehet hin im Frieden des Herrn – Gott sei ewiglich Dank

Der Herr segne dich und der Herr behüte dich

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden

Amen

Orgelnachspiel